

Die Referent*innen

Sibylle Blömer-Hausmanns – langjährige Netzwerkerin für Inklusion (Gemeinsam leben – gemeinsam lernen), betreibt heute inclusio.de Beratung und Fortbildung

Petra Eickhoff – Diplom-Betriebswirtin, Moderatorin, Beraterin, zertifiziert als Systemische Coach, Geschäftsführerin von parto gUG, Partizipation und Organisationsentwicklung Köln www.part-o.de

Prof. Dr. oec. Nils Jent – Direktor der angewandten Forschung am Center for Disability and Integration der Universität St. Gallen, siehe u. a. Film „Unter Wasser atmen – das zweite Leben des Dr. Nils Jent“, sowie Buch „Essenzen des Wahrnehmens“

Petra Kopf – Bühnenschauspielerin und Dozentin für „Lebendige Kommunikation – Für ein neues Miteinander“, seit 2014 gemeinsame Vorträge mit Nils Jent zum Thema „Inklusion und Miteinander“

Stephan Kuntz – Sprachheilpädagoge, Schulischer Heilpädagoge, Logopäde, Dozent Psychomotorik, Lehrbeauftragter an Hochschulen, Kantonale Lehrerfortbildung St. Gallen, „Safe Place“ in Bewegung, Sprache und inklusiven Prozessen

Stefanie Lehmann – Initiatorin, Projektleiterin, Trainerin PARTicipation, München – www.PARTinklusion.de

Mark Riklin – Pädagoge, Soziologe, Journalist, Künstler St. Gallen – www.stadt-als-buehne.ch

Anja Rosengart – Trainerin PARTicipation, Soziologin, Journalistin, Dozentin, Inklusionsbeauftragte der Gemeinde Amerang, Fachbeirätin Netzwerk Inklusion Bayern

Ekaterina Zeiler – Trainerin PARTicipation, Doktorandin an der TU München

Thomas Fertig – Sonderpädagoge, Projektleitungen, Multiplikator Eine-Welt-Arbeit, Leiter Prozessfabrik Berlin www.institut-prozessfabrik.berlin

Weiterbildungsleitung Universität des Saarlandes

Umfang

Der Gesamtumfang dieser Weiterbildung beträgt 160 h Präsenzzeit (Seminare plus Kollegen-AG's bzw. Hospitationen) plus ca. 50 h Workload (Praxisprojektarbeit). Die Weiterbildung schließt mit einer die Weiterbildungszeit begleitenden Praxisprojektarbeit ab.

Alle Module sind auch einzeln als Fortbildung buchbar.

Zertifikat und Abschluss

Nach Abschluss der berufsbegleitenden Weiterbildung wird das Branchenzertifikat „Qualität im Prozess: Coaching Inklusion/Diversity“ gemeinsam von Prozessfabrik Berlin, part-o gUG Köln und PARTicipation München ausgestellt. Für einzeln besuchte Fortbildungen werden Teilnahmebestätigungen ausgehändigt.

Termine

Seminar 1 – Fr, 22. (Fachtag) und Sa, 23. März 2019 (Zusatztag mit Workshops) – beide Tage einzeln buchbar

Seminar 2 – Fr, 26. und Sa, 27. April 2019

Seminar 3 – Fr, 10. und Sa, 11. Mai 2019

Seminar 4 – Fr, 17. und Sa, 18. Mai 2019

Seminar 5 – Fr, 31. Mai und Sa, 01. Juni 2019

Seminar 6 – Fr, 21. und Sa, 22. Juni 2019

Seminar 7 – Fr, 16. und Sa, 17. August 2019

jeweils 9.00–17.00 Uhr

Zeitraum des Praxisprojektes und der Abschlussarbeit: April/Mai bis August 2019

Zeitraum der drei Hospitationsbesuche in Best-Practice-Beispielen bzw. der Kolleg. Beratungstreffs: während der gesamten Weiterbildungszeit möglich (jeweils bis zu 4 Stunden)

Veranstalter

Prozessfabrik Berlin

Begleitung & Training für pädagogisch Tätige

www.institut-prozessfabrik.berlin

Telefon +49(0)30 - 55 49 37 98

Bewerbung an

Prozessfabrik Berlin

Thomas Fertig

info@institut-prozessfabrik.berlin

oder per Post:

Altenbraker Straße 19

12053 Berlin

Kooperations- und Beratungspartner

parto Partizipation & Organisationsberatung gUG – www.part-o.de

PARTicipation München – www.PARTinklusion.de

Stephan Kuntz, Rorschach (CH)

Veranstaltungsorte

Klubschule Migros St. Gallen / Würth Haus Rorschach

Genaue Rauminfos immer bei Anmeldung

Kosten

Ein 2-tägiges Fortbildungsseminar: 590,- CHF

Die gesamte Weiterbildungsreihe inkl. Praxisprojektarbeit:

4450,- CHF (in Raten zahlbar)

Firmenrabatte für mehrere Mitarbeiter*innen eines Unternehmens

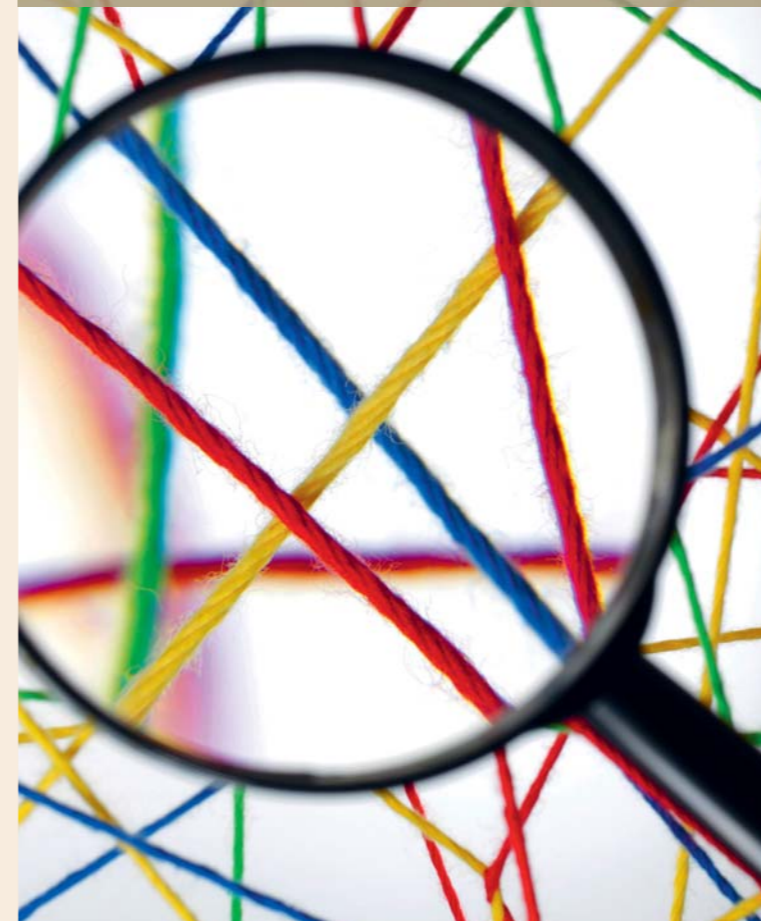
Veranstalter:

Prozessfabrik



Berlin

Fortbildungsreihe/Branchenzertifikat Coaching Qualität im Prozess: Inklusion/Diversity St.Gallen/Ostschweiz 2019



Seminare einzeln als Fortbildung buchbar oder gesamte Seminarreihe komplett als Weiterbildung / Branchenzertifikat belegbar.

Kooperationspartner:

part-o gUG Köln, PARTicipation München

Inklusive Prozesse in Organisationen unterstützen

Lebendig und gemeinsam erfolgreich inklusive Prozesse steuern können.

Die Entwicklung von Haltungen ist dabei zur Veränderung von Organisationen ebenso zentral wie die Teilhabe aller Akteure. Menschenrechtsorientierte und inklusive Prozesse sind anspruchsvoll und fordern die Systeme in Gruppen, in Einrichtungen, in Organisationen, in Schulen oder etwa in Kommunen heraus, sich zu verändern. Die Schaffung ausreichender Ressourcen kommt hinzu. Begleitung, Beratung und Unterstützung setzen hier gelingend ein.

Wie kann man Ausschlussprozesse drehen und hin zu inklusiven Settings entwickeln? Und wie Vielfalt und Teilhabe im Alltag von Organisationen entwickeln, ermöglichen und gewährleisten? Wirksame und lebendige Systemveränderungen können effizient initiiert und organisiert werden. Wie begleitet und moderiert man ein solches Change-Management? Wie regt man als Berater*in grundsätzliche Veränderungen in sozialen Ökosystemen an? Wie stärkt man alle Beteiligten, sich auf solche inklusiven Veränderungsprozesse einzulassen? „Coaches Inklusion/Diversity“ begleiten und unterstützen interne Inklusionsprozesse in der eigenen Einrichtung und/oder extern in anderen Einrichtungen.



Ziele

- Exklusion und Inklusion, Diversität, Diskriminierung und Rassismus im pädagogischen Alltag und in organisatorischen Systemen erkennen und begegnen
- Zusammenhalt und Kooperation in heterogenen, individualisierten sozialen Kontexten stärken und fördern
- Inklusiv Bildung und Stadtentwicklung konzeptionell entwickeln und in der eigenen Praxis umsetzen können
- Inklusiv Haltung und Einstellung weiterentwickeln und festigen und inklusive Haltungsentwicklung bei Fachkräften und in Organisationen unterstützen, entwickeln und implementieren
- Systemische Veränderungsprozesse anstoßen, begleiten, strukturieren und moderieren – intern oder extern
- Workshops, Pädagogische Tage, Teamtage u. dgl. leiten und mit Inklusionsinhalten ansprechend gestalten können
- Beteiligungsprozesse, Netzwerke und Runde Tische aufbauen und moderieren und lebendig halten können
- Fachkräfte und Akteure in inklusiven Prozessen und Konflikten beraten und unterstützen können

Aufgabenfelder von Coaches Inklusion/Diversity

Behinderteneinrichtungen, Schulen, Kitas, Jugendhilfeträger / Vereine, Fachschulen, Kommunen, Assistenzdienste, pädagogische Fort- und Weiterbildung, Kultureinrichtungen, Firmen, Praxen u. dgl.

Beschreibung der Einzelseminare

jeweils 9.00 – 17.00 Uhr (inkl. 1 h Mittagspause)

Seminar 1 (2 Tage)

Wandel, Werte, Wahrnehmung – Diversitätsorientierte Organisationsentwicklung

Die Weiterbildung wird eröffnet durch einen Fachtag im Haus Würth in Rorschach u.a. mit Impulsen von Prof. Dr. Nils Jent und Petra Kopf. Inklusiv Werte und Wahrnehmung als wesentliche Schlüssel zu inklusiv orientierter Veränderung stehen im Mittelpunkt. Im Umfeld des Kunsthause Würth werden außerdem die Verbindungen zwischen Kunst und Inklusion genauer betrachtet. Der Fachtag kann gut einzeln belegt werden, unabhängig von dem Folgetag mit Workshops. Der 2.Tag schließt nahtlos an den Fachtag an und greift seine Themen auf, um diese auf die aktuellen Arbeitsfelder der Teilnehmer*innen zu beziehen: Standortbestimmung, eigene inklusive Entwicklung, Trägerentwicklung, gemeinsame Klärung inklusiver Konzepte und Praxis. Übungen zu Vielfalt/Diversity lockern den Tag auf und ermöglichen bleibende Erfahrungen in der Gruppe

Fachtags-/Workshopleitung: Thomas Fertig mit Stephan Kuntz
Gastreferent*innen: Prof. Dr. Nils Jent und Petra Kopf

Seminar 2 (2 Tage)

Bildung und Moderation Inklusiver Netzwerke

In dieser Veranstaltung geht es um das Verständnis und die Aufgabe inklusiver Netzwerke, einen Überblick über Hilfen und um die Rolle von Moderator*innen.

Netzwerke benötigen auf Dauer immer Personen, die sie am Laufen halten und ihnen Inhalt und Leben einhauchen. Welche Formen und Inhalte von Netzwerken kann man entwickeln und wie moderiert man sie? Welche bestehenden Netzwerkstrukturen kann man nutzen? Wie unterstützt man dabei eine konstruktive inklusive Haltung und Einstellung bei allen Beteiligten? Wie gestaltet man bspw. Übergänge zw. Kita – Schule – Jugendhilfe und Beruf? Wir betrachten und entwickeln die Netzwerke der Teilnehmer*innen.

Seminarleitung: Sibylle Blömer-Hausmanns

Seminar 3 (2 Tage)

Seminar- u. Workshopgestaltung / Leitung von Gruppen – Methodische Aufbereitung inklusiver Inhalte

Wie leite ich eine Gruppe/ein Team? Wie leite ich z. B. einen Pädagogischen Tag, ein Seminar, einen Workshop...? Wie bereite ich einen solchen Tag vor? Wie strukturiere, rhythmisiere und moderiere ich die Inhalte? Wie kann ich effektiv, abwechslungsreich und ansprechend Inhalte methodisch aufbereiten und vermitteln? Wir lernen Methoden kennen und üben uns darin, inklusive Inhalte ansprechend zu vermitteln. Gleichzeitig erlebt die Gruppe das Seminarteam im anschaulichen „Teamenteaching“.

Seminarteam: Stefanie Lehmann, Anja Rosengart, Ekaterina Zeiler

Seminar 4 (2 Tage)

Inklusion und Vielfalt im Stadtraum

In einer Exposition werden als Inspirationsflächen Interventionen im Stadtraum präsentiert und deren Konstruktionsprinzip freigelegt. Auf dieser Grundlage werden Ideenfragmente für Interventionen entwickelt und in einem digitalen Setzkasten dokumentiert, wie die Vision einer inklusiven Gesellschaft im öffentlichen Raum thematisiert werden könnte. Als dramaturgischer Höhepunkt werden die Ideen in Form eines Elevator Speech präsentiert.

Seminarleitung: Mark Riklin

Seminar 5 (2 Tage)

Organisationsberatung – Beratung von Systemen – Beratung in Systemen – Change-Management

In der fünften Veranstaltung werden die wichtigsten theoretischen Hintergründe von systemischer Beratung und Organisationsentwicklung vermittelt. Die Teilnehmer*innen erproben und reflektieren bewährtes Handwerkszeug aus der Beratungspraxis. In der Rolle der Berater*innen steht die „Prozessbegleitung“ später immer wieder vor neuen Herausforderungen: Veränderungsprozesse partizipativ begleiten, Widerstände verstehen und nutzen. Vorkenntnisse aus anderen Beratungsseminaren sind hilfreich.

Seminarleitung: Petra Eickhoff

Seminar 6 (2 Tage)

Konzepte und Praxis von Inklusion, Diversity und Heterogenität – Inklusive Entwicklungsprozesse in Organisationen

Diese Veranstaltung soll „inklusiv bestärken“: Argumente liefern, Perspektiven konkretisieren und eigene inklusive Kompetenzen weiterentwickeln und anregen, verknüpft mit dem Ausprobieren verschiedener Vermittlungsmethoden. Thematisiert wird auch der Umgang mit dem Ruf nach „Grenzen inklusiver Entwicklung“.

Seminarleitung: Thomas Fertig

Gastreferent*innen: Stephan Kuntz, ggfs. N.N. Inklusionsberater*in (Montagsstiftung Bonn)

Seminar 7 (2 Tage)

Projekte, Zukunft, Recht und Grenzen

In dieser Veranstaltung ist Platz für ein Wunschthema („Carte blanche“) der Teilnehmer*innen, das sich im Laufe der Weiterbildung entwickelt bzw. das im Vorfeld des Anmeldeverfahrens zu diesem Seminar abgefragt wird.

Weitere Themen: Rechtliche Grundlagen inklusiver Arbeit, Inklusiv Arbeit als Menschenrechtsprofession, (Projekt-)Planung und Festlegung weiterer individueller Schritte als „Coaches Inklusion/Diversity“ nach Fortbildungsende: Projektanträge formulieren, Drittmittel kennenlernen. Präsentation der Praxisprojekte der Langzeit-Teilnehmer*innen.

Moderation/Seminarleitung: Thomas Fertig sowie Stephan Kuntz plus N.N., Selbstbestimmungs-Organisation St. Gallen



Teilnahmevoraussetzungen

1. Abgeschlossene pädagogische / erzieherische oder vergleichbare Ausbildung
2. Berufspraktische und theoretische Vorbildung in Integrations- / Inklusions- / Antidiskriminierungsthemen